

06. Juni 2024

PRESSEMITTEILUNG

Von EU-Nachbarn lernen: „Deutschlands Verständnis von Pflegequalität löst Kopfschütteln aus.“

Der Arbeitgeberverband Pflege (AGVP) wirft zur EU-Wahl einen Blick auf die Altenpflege im EU-Ausland. Mit ähnlichen Herausforderungen konfrontiert, können wir von unseren EU-Partnern lernen.

Dazu erklärt AGVP-Präsident Thomas Greiner: „Unsere EU-weit tätigen Mitglieder bestätigen immer wieder: Deutschlands Pflegeverständnis löst international Kopfschütteln aus. Wohnstandards und Expertise beeindruckend, doch kleinteilige Personalvorgaben und Dokumentationspflichten irritieren. Das entmutigt die engagierten Pflegefachkräfte und lenkt vom Wesentlichen ab: dem Wohlbefinden und medizinisch-pflegerischen Zustand der Pflegebedürftigen.“

Dazu hat der deutsche Kontrollwahn dem Ansehen der Pflegeberufe geschadet und das Bild von Pflegekräften als Befehlsempfänger zementiert. Mythen über schlechte Bezahlung halten sich hartnäckig, der Beruf wird schlecht geredet, obwohl unser Pflegepersonal gut ausgebildet ist und angemessen entlohnt wird. In anderen Ländern ist es selbstverständlich, dass Einrichtungen und Pflegepersonal die Pflege vor Ort gestalten und weiterentwickeln. Das schafft Selbstbewusstsein.

Wir können viel lernen: Qualität sollte am Wohl der Pflegebedürftigen gemessen werden, nicht an Quoten oder Formularen. Den Pflegekräften und Einrichtungen mehr Spielraum für eigenverantwortliches Handeln geben – so kann Deutschland eine Vorreiterrolle in der europäischen Altenpflege einnehmen.“

Für Presseanfragen kontaktieren Sie bitte: Andrea Renatus
Pressebüro Arbeitgeberverband Pflege (AGVP)

Telefon: +49 (0)30 67 80 63 710 Mail: renatus@arbeitgeberverband-pflege.de
Webseite: www.arbeitgeberverband-pflege.de

Der Arbeitgeberverband Pflege e.V. (AGVP) ist seit 2009 die politische, wirtschaftliche und tarifliche Interessensvertretung von 955 Mitgliedsunternehmen mit rund 80.000 Beschäftigten in der Altenpflege.

Als starkes Bündnis gestaltet der AGVP gemeinsam mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) und der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) in der für fünf Jahre berufenen Pflegekommission die Arbeitsbedingungen und Löhne für die Altenpflege.